

## Wasser hat seinen Preis

WASH steht für Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene. In dieser Rubrik stellen wir den Arbeitsschwerpunkt von arche noVa näher vor. Dieses Mal: Wasserpreise.

Rund vier Cent kosten hierzulande zehn Liter Trinkwasser aus der Leitung. So günstig ist Wasser in Deutschland, dass man beim Trinken nicht einmal an den Preis denkt. Kurz vor dem Verdursten jedoch, würde jede und jeder vermutlich das ganze Vermögen für Wasser hergeben. Was aber ist der richtige Preis für Wasser in den Projekten von arche noVa? Das kommt darauf an. In akuten Krisensituationen geht es ums Überleben und wir stellen Wasser kostenfrei zur Verfügung. Wenn aber langfristige Infrastrukturen aufgebaut werden, dann muss der künftige Betrieb – auch finanziell – gesichert werden.

Ein Preis oder eine Gebühr sind nötig, um laufende Kosten, Wartung, Reparaturen oder auch den späteren Ausbau zu ermöglichen. Wasserpreise signalisieren zugleich den Verbraucherinnen und Verbrauchern, dass Wasser kostbar ist und nicht vergeudet werden soll.

In unseren Projekten geht die Verantwortung für neue Wassersysteme meist auf die gesamte Dorfgemeinschaft über, die für diese Aufgabe neue Strukturen schaffen muss. Meist werden dafür Wasserkomitees gewählt, die von arche noVa geschult und begleitet werden. Ihre Mitarbeit beginnt bereits in der Bauphase. Anschließend übernehmen sie Betrieb und die Wartung und müssen dafür die Kosten kalkulieren, ein Bezahlsystem entwickeln und

die Finanzen verwalten. Mancherorts werden auch Wasserkioske eingerichtet, wo Kleinunternehmerinnen oder -unternehmer die Verantwortung für Wartung und Betrieb der Anlage übernehmen und das Wasser zu vorher gemeinsam fest gesetzten Preisen verkaufen.

In unseren Projekten müssen Menschen häufig erstmals überhaupt für Wasser Geld bezahlen. Zuvor haben Sie ihr Wasser einfach so an einem Flusslauf oder See geschöpft. Doch auch dort, wo kein Geld nötig ist, hat das Wasser einen Preis. Die Menschen vor Ort „bezahlen“ mit Energie und Zeit, die sie zum Wasserholen aufbringen müssen, und/oder mit der Gesundheitsgefahr, die von dem häufig stark verschmutzten Wasser ausgeht. Die Einführung von Gebühren oder Preisen ist dann kein Problem, wenn die Verbesserung der Versorgung deutlich genug ausfällt.

Basis für die Preiskalkulation in unseren Projekten sind nicht allein ökonomische Überlegungen. arche noVa hat sich den globalen Nachhaltigkeitszielen verpflichtet, die den Zugang zu Wasser für alle einfordern. Demzufolge legen wir großen Wert auf die Berücksichtigung von Inklusion in den Tarifsystemen. Arme Familien, wie zum Beispiel von Witwen geführte Haushalte, müssen an unseren Projektstandorten geringere oder gar keine Gebühren bezahlen.